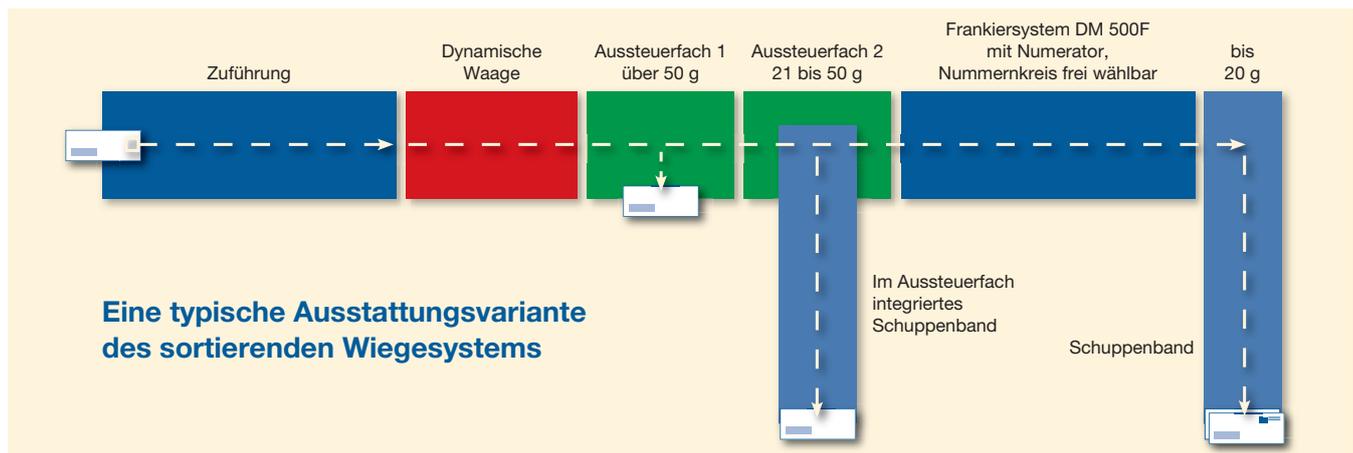


# Die Waage, die mehr kann

Das richtige Gespür für den Bedarf: Mit dem ersten sortierenden Wiegesystem schließt Pitney Bowes eine entscheidende Lücke im Markt.



Als führender Maschinenanbieter im Bereich Postbearbeitung verfügt Pitney Bowes über ein breites Lösungsportfolio – vom Office-Bereich bis hin zu professionellen hochvolumigen Aussenungen, vom Frankieren über das Kuvertieren bis zum Sortieren. Jetzt ergänzt der Mailstream-Experte sein Angebot im unteren Leistungssegment – und bringt als erster Anbieter ein sortierendes Wiegesystem für das untere bis mittlere Versandvolumen auf den Markt. Eine weitere Bedarfslücke wird geschlossen. „Bisher haben wir dynamische Wiegesysteme lediglich im oberen Produktsegment angeboten. Aber auch bei kleineren Versandvolumina sind immense Portoeinsparungen möglich“, sagt André Dykier, Produktmanager Central Europe bei Pitney Bowes. Mit dem sortierenden Wiegesystem können auch Unternehmen, für die sich große Sortieranlagen nicht rechnen, ihre Ausgangspost nach Gewicht ordnen. „So können beispielsweise Sparkassen oder Banken, aber auch Städte und Gemeinden die attraktiven Teilleistungen der Postdienstleister nutzen“, erklärt der Produktmanager. Auch Konsolidierer, alternative Postdienstleister oder Großkunden, die ihre Post nach Gewichtsguppen liefern müssen, profitieren von dem System. Dykier: „Im Regelfall

amortisiert die Anlage sich innerhalb eines halben Jahres.“

## Mit innovativem Kooperationspartner gut gewappnet

Das neue Wiegesystem wurde für Kleinanwender bis hin zum großen Postoffice entwickelt und verarbeitet Kuverts bis zu einer Größe von C5. „Die modulare Anwendung besteht aus einer Zuführung, an die eine dynamische Waage anschließt. Das Herzstück der Anwendung ist eine Waage inklusive Steuerung der Firma Soehnle Professional (Backnang), mit der wir einen verlässlichen Innovationspartner an der Seite haben“, erklärt Dykier. „Die Taktleistung der Anwendung liegt bei einer Geschwindigkeit von bis zu 5400 Briefen in der Stunde, so erzielen wir ein optimales Wiegeergebnis.“ Um eine exakte Messung sicherzustellen, verfügt die Waage über eine vibrationsarme Aufhängung und ist gekapselt, das schließt durch Luftbewegungen verursachte Messungenauigkeiten aus. Nach dem Wiegen werden die Kuverts entsprechend ihrem Gewicht angesteuert, etwa nach Poststücken über 50 Gramm im ersten Aussteuerfach und Sendungen von 21 bis 50 Gramm im zweiten Aussteuerfach. So laufen lediglich Kuverts mit maximal 20 Gramm am hinteren Schuppenband auf – ge-

gebenfalls frankiert und nummeriert. Das Besondere am Wiegesystem: Die Gewichtsguppen sind frei einstellbar. Ein Aspekt, der vor allem für alternative Postdienstleister von Interesse sein dürfte, die sich in ihrer Poststaffelung nicht an den Gewichtsklassen der Deutschen Post AG ausrichten. „In diesem Sektor bedeutet das Freistellen von starren Strukturen im Markt eine große Chance“, weiß der Produktmanager. Vertrauen ist gut, Kontrolle besser: Mit der flexiblen Gewichtskontrolle kann jetzt auch im unteren Leistungssegment der Inhalt der Kuverts geprüft werden. Für das modulare Wiegesystem wurden bewährte Komponenten von Pitney Bowes eingesetzt. Das System ist flexibel auf neue Anforderungen anpassbar, und der durchdachte Aufbau ermöglicht ein ergonomisches Arbeiten. „Unser gesamtes Unternehmen ist auf die Entwicklung von pragmatischen und innovativen Lösungen ausgerichtet. Wir unterstützen unsere Kunden, den Fluss ihrer geschäftsrelevanten Kommunikation zu managen. Dazu zählen ökonomische Arbeitsabläufe genauso wie das Nutzen möglicher Einsparpotenziale.“

Weitere Informationen:  
[www.pitneybowes.de](http://www.pitneybowes.de)  
 Ansprechpartner: André Dykier